

WIR SIND DIE ZUKUNFT



NEWSLETTER Nr. 04/2020 "Wir sind die Zukunft"
für die Aktiven in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
www.wir-sind-die-zukunft.net

INHALT

- **Infos aus dem KJHA vom 26.03.2020 – wegen Corona entfallen**
- **Digitale Jugendarbeit in Zeiten von Corona**
- **Münchener Jugend braucht öffentlichen Raum – #unerspotmuc**
- **Förderangebot – Vermittlung und Erwerb von digitalen Kompetenzen**
- **Veranstaltungstipps**
- **Veranstaltungsplanung 2020**
- **Die nächste Ausgabe**
- **Impressum und Datenschutz**

INFOS AUS DEM KJHA VOM 26.03.2020 – wegen Corona entfallen

DIGITALE JUGENDARBEIT IN ZEITEN VON CORONA

Die Freizeitstätten in München sind seit über fünf Wochen geschlossen. Die Kinder- und Jugendtreffs sind trotzdem für Kinder und Jugendliche da: per Telefon, E-Mail, Skype und vor allem Instagram bieten sie Austausch, Spiel, Spaß und Beratung – nur eben digital und zuweilen wird sogar die Post bemüht.

Die jungen Münchner*innen nehmen das Angebot gerne an, telefonieren, chatten, daddeln, posten – und schicken sogar ihre Hausaufgaben an „ihre“ Pädagoginnen* und Pädagogen*. Hausaufgaben, Arbeitsblätter vom digitalen Schulunterricht und kein Drucker daheim – sogar für solche Fälle hat die Münchner Jugendarbeit Lösungen parat.

Medienzentrum München

#CORONA – ALLEIN ZU HAUS: Kreatives mit Medien statt Langeweile durch Sperre

#coronaalleinzuhaus ist die Plattform für verschrobene, wilde, manchmal sogar konstruktive Verarbeitungen dieser besonderen Umstände. Ob Videos, Fotos, Podcasts, Memes, Gedanken, Farben oder GIFs in Form von Satire, Reportage, Tagebuch etc.

Das Projekt wurde in der ersten Woche der Ausgangsbeschränkungen vom Team des Medienzentrums München gestartet, um die junge kreative Community zusammen zu halten und ihnen eine Plattform zu geben.

Mitmachen ist für alle möglich. Mittlerweile beteiligen sich neben Kindern und Jugendlichen auch Familien und andere Münchner Einrichtungen. Es werden Kreativchallenges initiiert, z.B. Smiley-Fotosafaris, Solo-Tänze an unbelebten Orten oder Maskenchallenges.

Die ca. 100 Beiträge der ersten Wochen können unter www.corona-alleinzuhaus.de veröffentlicht oder mit #coronaalleinzuhaus auf Instagram getaggt werden.

PhoneLab – Dein Smartphone als Nachrichtenzentrale und Kreativ-Studio

All-Online-Workshop für 10- bis 12-Jährige des MZM

Das Smartphone ist ein Universalgenie. Beim PhoneLab geht es darum, das Smartphone clever zu nutzen. Im Fokus stehen die Fragen danach, wie man sich clever in Zeiten von Corona informiert und Fake News entlarvt. Außerdem wird das Smartphone zum mobilen Produktionsstudio für Stop-Motion-Filmen und zum gemeinsamen Spielplatz.

Das PhoneLab bringt junge Menschen in soziale Interaktion und setzt Anreize für eine kreative und konstruktive Smartphone-Nutzung in dieser Krisenzeit.

www.medienzentrum-muc.de/angebotevent/phonelab-onlineworkshop/

LET'S CODE MINECRAFT: Webinar der ComputerSpielAkademie des MZM

Programmieren lernen mit Minecraft? Und das noch, wenn man wegen Corona sowieso zu Hause sitzt? Das Webinar "Let's Code Minecraft" der ComputerSpielAkademie gemeinsam mit Tom Wendel besteht aus einem Videokurs, bei dem täglich neue Episoden veröffentlicht werden. Nachmittags ab 16.00 Uhr treffen sich zusätzlich alle Teilnehmenden in Minecraft und auf

Twitch im Livestream, in dem die Videos noch mal aufgegriffen und Fragen gestellt und beantwortet werden. Der Austausch sonst erfolgt über den Discord-Server der CSA.

<https://games.jff.de/lets-code-minecraft/>

Ansprechperson: Sebastian Ring, Medienzentrum München, Mitglied im Münchner Trichter

Kreisjugendring München-Stadt

Der KJR-Corona-Blog

Die KJR-Freizeitstätten sind zwar seit dem 16. März ebenso wie Kitas und Schulen geschlossen, haben ihre Arbeit jedoch nicht eingestellt, im Gegenteil. Für die Pädagoginnen* und Pädagogen* der Freizeittreffs bedeutet dies eine gewaltige Umstellung, sie absolvieren gerade einen Crashkurs in digitaler Jugendarbeit. Das ist für viele eine ganz neue Herausforderung, denn ihre Brot- und Butter-Aufgabe heißt Beziehungsarbeit. Dieser persönliche Kontakt von Angesicht zu Angesicht ist derzeit nicht möglich, aber mit Ideenreichtum finden die Pädagogik-Profis auf vielen Kanälen zu den Kids.

Die einen streamen live aus den verwaisten Jugendtreffs, die anderen verschönern Wände mit vorher von den Jugendlichen online abgestimmten Motiven, einige richten auf ihrer Homepage eine Kinderecke mit Spiel- und Basteltipps ein und andere haben sogar einen virtuellen Jugendtreff eröffnet.

Ganz viele Beispiele und Anregungen gibt es auf dem KJR-Corona-Blog

<https://webzweinull.kjr-blog.de>

Ansprechperson: Cornelia Walter, Fachstelle Medien und Technologie, KJR

Gemeinsames digitales Singen

Weil derzeit in vielen Städten auf Balkonen und an Fenstern gemeinsam gesungen wird, lädt der KJR mit seinem MusikMobil zum gemeinsamen digitalen Singen ein. Und zwar den Song „Du hast ‘nen Freund in mir“ aus dem Film „Toy Story“. Dabei sind Münchens Kinder und Jugendliche eingeladen, den Song in eine Kamera zu singen und – wenn ihre Eltern zustimmen – einzuschicken. Die Videos werden zusammengeschnitten, aus vielen einzelnen Songs wird so eine große, gemeinsame Performance.

Weitere Informationen im KJR-Corona-Blog unter <https://webzweinull.kjr-blog.de>

Willkommen in den „Kinderwelten“!

Der neue Blog <https://kinderwelten.kjr-blog.de> bietet viele spannende Anregungen, um kreativ zu werden. Sie ist zugleich Bühne und Sprachrohr für Kinder, Ideenbörse und Notrufsäule. Der Bereich **SELBER MACHEN** gibt Tipps und Anregungen aus dem reichen Kinderkultur-Schatz von pädagogischen Fachkräften und Künstler*innen. Bei **ERLEBEN** sind interessante Kinderkultur-Veranstaltungen aus ganz München zu finden. Beispielsweise virtuelle Museumsführungen, Theatervorstellungen zum online Anschauen oder Experimente aus dem Kindermuseum.

OPEN STAGE heißt der Bereich, in dem Kinder ihre Ideen auf einer virtuellen Bühne präsentieren können. Diese werden für das große „25 Jahre kids on stage-Jubiläum“ gesammelt und dort dann live präsentiert. **Von Kindern für Kinder** und **Schreib uns** sind Foren, in denen Kinder untereinander Ideen austauschen und vorstellen können. Dem KJR ist es wichtig, Kindern auch online eine Stimme zu geben, so dass sie ihre Anliegen mitteilen können und gehört werden.

Ebenso wichtig ist Kinderschutz. Deshalb wird es in Kürze auch einen **Help Me** Button geben. Hier wird Kindern in Notlagen Telefonkontakt und Hilfe angeboten. Für **Eltern** gibt es Kurzinfos und die für die Veröffentlichung von eigenen Beiträgen der Kinder notwendigen Einverständniserklärungen zum Download.

Eine weitere Rubrik der Kinderwelten ist **Kinderkultur2Go**. Dahinter verbirgt sich eine Sammlung toller Ideen, die von vielen KJR-Einrichtungen zusammengetragen wurde. Sie stellen den persönlichen Kontakt und die Beziehungsarbeit zu Kindern und Jugendlichen auch in Corona-Zeiten in den Vordergrund. Das können Wundertüten sein, die im Stadtteil an die Kids verteilt werden oder an der Einrichtung abgeholt werden können. Oder Drive-in-Stationen und Ausgabehäuschen für Spielmaterial, Eiscreme oder Bastelpäckchen. Oder eine Steinkette aus bemalten Steinen, die miteinander verbindet. Und viele Ideen mehr.

Verknüpft sind die Kinderwelten auch mit den Angeboten vom **Kinderkultursommer (KiKS)**, bei dem der KJR seit vielen Jahren Kooperationspartner ist. So viele Anregungen und Ideen hier bereits zusammengetragen sind, **Kinderwelten** lebt von den Beiträgen der Kinder. Mehr ab 27. April unter <https://kinderwelten.kjr-blog.de>

Ansprechperson: Kerstin Hof, Kinderbeauftragte, KJR

ECHO e.V. und PA/SPIELkultur e.V.

KinderKultur Online – Jetzt erst recht – Recht auf Spiel!

Alle Kinder haben auch und vor allem Zuhause ein Recht auf Spiel, auf kindgerechte Unterhaltung, neue Entdeckungen, kreative Angebote zum Mitmachen und Gestalten. Deshalb sollten Institutionen in den Bereichen Kulturelle Bildung, Kunst, Kultur und Spiel die Krise als eine Chance nutzen, um digital im Austausch mit Kindern und Jugendlichen zu bleiben und Inhalte zu vermitteln. Die Vereine ECHO e.V. und PA/SPIELkultur e.V. haben sich deshalb zusammengetan und gemeinsam KinderKultur Online aus der Taufe gehoben. Unter www.kiku-online.net versammeln sich kostenfreie kreativ-künstlerische, interaktive Angebote aller Kunst- und Kultursparten für Kinder ab 6 Jahren und Familien zum Zuschauen, Zuhören, Mit- und Selbermachen. Dabei soll KiKu-Online nicht nur inspirieren, sondern auch die Möglichkeit geben, eigene Werke online mit anderen Kindern zu teilen. Eine umfangreiche Linksammlung zu weiteren Angeboten für die Zeit Zuhause und darüber hinaus rundet die Erkundungsreise ab. Wir laden außerdem alle Kolleginnen* und Kollegen* ein, auch ihre digitalen Angebote auf KiKu-Online zu präsentieren und zu vernetzen. Jetzt erst recht!

Ansprechperson: Michael Dietrich, PA/Spielkultur, Mitglied im Münchner Trichter

Feierwerk

Reger Betrieb auf allen Kanälen

Während des Shut Down herrscht auf sämtlichen Kanälen des Feierwerk e.V. (**Facebook, Instagram, YouTube, Website, Blog**) reger Betrieb. Alle Mitarbeiter*innen arbeiten mit viel Engagement, um ihren Besucherinnen* und Besuchern*, die sie sonst persönlich vor Ort treffen, auch online spannende Inhalte und Angebote bereit zu stellen.

Von Kordeldruck und Murbeltanz über Rasseln aus (Klopapier-)Rollen bis hin zu Upcycling-Verpackungen und Osterthemen aller Art – die **Kreativanleitungen**, zeugen von großer Vielfalt. Bastelideen rund um den Regenbogen, dem Sinnbild von Corona für viele Familien, sind natürlich auch mit dabei. Wer eher nach **Sportlichem** sucht, stößt auf dem Blog und auf Instagram auf Basketball-Basics, Trockenübungen fürs Skaten, witzigen Tennisballsport sowie Kinderyoga und Morgenfitness. Hier können Klein und Groß zuhause aktiv werden!

Das Redaktions-Team von **Radio Feierwerk** hat gemeinsam mit den Kinderreporterinnen* und -reportern* aus der Kurzwelle, seinem Kindermagazin, eine der besonderen Zeit angepasste Arbeitsweise entwickelt: Weil nicht mehr samstags live im Studio moderiert werden kann, funken die Kinder jetzt als „Stadtteilkorrespondentinnen* und -korrespondenten*“ aus ihren Münchner Vierteln live in die Sendung. Auch unter der Woche gewähren sie mit Videobotschaften auf dem Instagram-Kanal einen Einblick in ihren (Schul-)Alltag zuhause.

Wer **kulinarische** Anregungen braucht, weil jetzt viel mehr daheim gebacken und gekocht wird, findet auf dem Feierwerk Blog Rezepte aus den Einrichtungen und von unserem hauseigenen Catering-Team. Und wer zwischen Kita, Home-Office und Corona noch Zeit zum Lesen findet, für den gibt es Buchtipps für Kinder.

Neben all den Inhalten, die die Teams tagtäglich ins Netz bringen, kommunizieren die pädagogischen Fachkräfte mit ihren Besucherinnen* und Besuchern* am **Telefon und auch in Telefon- und Videokonferenzen**, oder sagen sich auch mal, wie in der Feierwerk Südpolstation, durch die Fensterscheiben „Hallo“.

Die Teams sind derzeit in vollem Einsatz, um Angebote der Einrichtungen und Projekte in Kürze auch wieder wie gewohnt persönlich – aber online – zur Verfügung stellen zu können. Für die Zeit des Shut Down zwar nicht in den Einrichtungen vor Ort, aber dennoch bunt, kreativ und breit gefächert über die **Website** live erlebbar. Dafür können aber auch alle Kinder und jugendlichen Besucher*innen“ aus ganz München überall mit dabei sein und teilnehmen.

Ansprechperson: Julia Irländer, Feierwerk, Mitglied im Münchner Trichter

Kultur & Spielraum

Hilfe, Hausarrest! Mach mit beim Blog der Münchner Kinderzeitung

Nicht nur viele Erwachsene, sondern auch alle Schülerinnen und Schüler befinden sich derzeit im unfreiwilligen Homeoffice und vermissen den Kontakt zu Freundinnen und Freunden. Um darüber zu informieren und zu erfahren, was die jungen Münchner*innen jetzt beschäftigt und bewegt, haben die Münchner Kinderzeitung und ihre Kinderredakteure den Blog „HILFE,HAUSARREST!“ (www.muek.info/hausarrest) eingerichtet. Hier schreiben die jungen Reporter*innen über ihren veränderten Alltag und laden alle Münchner Kinder dazu ein, sich darüber auszutauschen, wie sie diese besondere Situation im Moment erleben. Außerdem geben sie Tipps, was man in der Hausarrestzeit so alles machen kann und teilen in ihren

Corona-Podcasts- und Tagebüchern mit, worüber sie sich gerade Gedanken machen. Ein Teil der Beiträge, wird auch in der 50. Ausgabe der Münchner Kinderzeitung veröffentlicht, die am 1. Juni erscheint.

Ansprechperson: Marion Schäfer, Kultur & Spielraum, Mitglied im Münchner Trichter

O.S.T. 15.9 Soundwerkstatt

Die O.S.T. 15.9 Soundwerkstatt ist ein mobiles Tonstudio, das sich mit der jeweiligen Umgebung über Klang auseinandersetzt (produziert werden Klangcollagen, Reportagen, Hörspiele und elektronische Musik) und somit den öffentlichen Raum zum Ziel hat (auch wenn der gerade stark reglementiert ist). Der nächste Einsatz im Mai im KÖSK im Münchner Westend wird zu großen Teilen im digitalen Raum stattfinden; zur Vorbereitung wurde ein Klangarchiv eingerichtet, aus dem Kinder ab 10, Jugendliche und Erwachsene Klänge, Sounds und Atmos herunterladen können, um damit eigene Klangexperimente zu wagen, flankiert von einem Youtube-Kanal, auf dem es Tutorials zur Klangbearbeitung und Musikproduktion zu sehen gibt. Zudem wird es eine Albumveröffentlichung auf Bandcamp geben, das die besten Produktionen aus dem vergangenen O.S.T.-Jahr mit Remixen versammelt. www.ost-soundwerkstatt.de

Ansprechperson: Colin Djukic, Kultur & Spielraum, Mitglied im Münchner Trichter

Virtuelles Schreibquartier

Das SCHREIBQUARTIER findet normalerweise einmal im Monat in der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Seidlvilla statt. Hier können sich Kinder und Jugendliche von 9 bis 15 Jahren über das Schreiben, Texte und Bücher austauschen. Anfang April haben wir es in eine Chat-Community des Open-Source Messaging-Dienstes riot.im verlegt – und der Austausch geht virtuell weiter. Wir chatten über eigene Texte und Textideen, stellen uns gegenseitig Schreibaufgaben, geben uns Anregungen und Feedback. Außerdem wollen die Kinder und Jugendlichen eine Literaturzeitschrift mit ihren Texten veröffentlichen, was hier gemeinsam geplant und umgesetzt wird. Über weitere junge Autorinnen* und Autoren* freuen sie sich immer. Kontakt: ludwigbader@kulturundspielraum.de.

Ansprechperson: Ludwig Bader, Kultur & Spielraum, Mitglied im Münchner Trichter

Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik (AGFP)

Die Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik (AGFP) mit ihren Arbeitsbereichen Gewaltprävention, Partizipation und demokratische Bildung sieht in Zeiten von COVID-19 einen besonderen Bedarf für Bildungsangebote. Das derzeitige Spannungsfeld zwischen medizinischen Notwendigkeiten sowie sozialen und politischen Grundrechten bedarf auch einer kritischen pädagogischen Auseinandersetzung, welche sich mit den Auswirkungen der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen u.a. auf die Bereiche Partizipation, Gewaltprävention und demokratische Bildung beschäftigt. Dies beinhaltet auch Fragestellungen in Bezug auf Partizipati-

onsmöglichkeiten von unterschiedlichen Zielgruppen und deren Erreichbarkeit über Onlineangebote, die Verstärkung sozialer Ungleichheiten durch die Schließung von Schulen und Jugendzentren, sowie die Folgen der Beschränkung von grundsätzlichen Bürgerrechten für die Demokratie. Demnach besteht eine zentrale Relevanz darin, Formate zu entwickeln und bereitzustellen, mit denen Jugendliche, Multiplikatorinnen* und Multiplikatoren* trotz der aktuellen Kontaktbeschränkungen erreicht werden können. Mit Blick auf diese Fragestellungen konzeptionieren und testen wir aktuell verschiedene Onlineangebote. Mehr Informationen zu den verschiedenen Angeboten und Buchungsmöglichkeiten unter www.agfp.de

Team der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik AGFP, Mitglied im Münchner Trichter

MÜNCHNER JUGEND BRAUCHT ÖFFENTLICHEN RAUM – #unerspotmuc

Das Aktionsbündnis „Wir sind die Zukunft“, der Zusammenschluss von Fachforum Freizeitstätten, Kreisjugendring München-Stadt und Münchner Trichter veranstaltet 2020 unter dem Hashtag **#unerspotmuc** eine stadtweite Aktion zu den Bedarfen Münchner Jugendlicher und junger Erwachsener im öffentlichen Raum.

Die Aktion zielt zum einen darauf, die Erfahrungen junger Menschen mit und im öffentlichen Raum, respektive ihre Interessen, Anliegen und Bedürfnisse an den öffentlichen Raum an konkreten Orten sichtbar und hörbar zu machen. Zum anderen will die Aktion einen anwaltschaftlichen Beitrag leisten zum stadtgesellschaftlichen Diskurs um Nutzungs- und Teilhaberechte im öffentlichen Raum und die damit verbundenen, machtvollen Normierungs- und Ausgrenzungsprozesse erhellen.

Denn während Jugendliche für ein gelingendes Aufwachsen *einerseits* den öffentlichen Raum in verschiedener Hinsicht als zentralen Erfahrungs- und Lernort zur Persönlichkeits- und Alltagsbildung benötigen, – also zum Beispiel den öffentlichen Raum als Freiraum zur Identitätsbildung jenseits von Familie, Schule und Ausbildung nutzen, ihn sich aneignen als Möglichkeitsraum für jugend- bzw. subkulturelle Inszenierungen oder auch von ihm Gebrauch machen als einem Ort des Zusammentreffens von diversen gesellschaftlichen Gruppen und der somit notwendigen Aushandlung von unterschiedlichen Interessen, Normen und Werten; so erleben sie *andererseits* dort immer wieder Prozesse der Stigmatisierung sowie Skandalisierung und können u.U. ordnungspolitisch orientierte Strategien der Verdrängung erfahren.

Zur Sichtbarmachung dieses Spannungsfelds, das sich zwischen der hohen Bedeutsamkeit des öffentlichen Raums für Jugendliche, und ihrer immer wieder prekären Position in eben diesem Raum aufspannt, – plant das o.g. Bündnis eine Aktionswoche mit diversen, dezentralen Einzel-Aktionen.

In der Woche von **25. September bis 2. Oktober 2020** erhalten junge Münchner*innen – in verschiedenen Stadtteilen und unter Begleitung der Fachkräfte aus den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit – die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse, Interessen und Anliegen an den öffentlichen Raum künstlerisch-kreativ darzustellen und der Stadtgesellschaft in einer von ihnen gewählten Form (z.B. kunst- oder handwerkliche Erzeugnisse, Graffitis, Tanzperformances, Podcasts oder filmisch dokumentierte Interviews, ...) zu vermitteln.

Zur Sichtbarmachung der Einzel-Aktionen über die konkrete Situation hinaus werden die schöpferischen Prozesse und Produkte nicht nur in einem gemeinsamen Blog online abgebildet und dokumentiert, sondern auch über den o.g. Hashtag über Social Media geteilt, und können somit zu einem öffentlichkeitswirksamen Ganzen kumulieren.

Schließlich werden im weiteren Herbst die Ergebnisse der Aktionswoche mit einer zentralen Abschlussveranstaltung gefeiert; dabei sollen nicht zuletzt die noch ungedeckten Bedarfe gegenüber Vertreterinnen* und Vertretern* von Politik und Verwaltung zur Sprache gebracht und gemeinsam mögliche Lösungsansätze entwickelt werden.

Ulrike Steinforth, Münchner Trichter

.....

FÖRDERANGEBOT – VERMITTLUNG UND ERWERB VON DIGITALEN KOMPETENZEN

Die „Ich kann was!-Initiative“ fördert Projekte im Bereich mediale und digitale Kompetenzen. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren aus Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit können sich mit ihren Ideen bewerben. Bewerbungen sind ausschließlich online bis 11. Mai 2020 möglich.

Weitere Infos: www.telekom-stiftung.de/projekte/ich-kann-was
Bewerbungen unter <https://antragsportal.telekom-stiftung.de>

VERANSTALTUNGSTIPPS

Was: Infofrühstück „**Es stellt sich vor: goja – Fachstelle für Jungen*arbeit
Amanda – Projekt für Mädchen* und junge Frauen***“
Wann: 19.05.2020, 10.00 - 12.00 Uhr
Wo: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7
Kosten: kostenlos
Anmeldung: www.eventbrite.de

VERANSTALTUNGSPLANUNG 2020

Infos i.d.R. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der angegebenen Homepage

Wann	Was	Wer	Infos/Anmeldung
27.05.2020	Runder Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung 2020	Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung	

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM 26.05.2020

Bericht vom KJHA am 19.05.2020

IMPRESSUM

Das Redaktionsteam

Angelika Baumgart-Jena, Leitung Öffentlichkeitsarbeit KJR München-Stadt; Dr. Manuela Sauer, KJR München-Stadt, Ulrike Steinforth, Planungsbeauftragte des Münchner Trichters; Christian Dünstl, Fachforum Freizeitstätten

Verantwortlich für die Inhalte:

Angelika Baumgart-Jena, Öffentlichkeitsarbeit, KJR München-Stadt

Herausgeber: Kreisjugendring München-Stadt, Paul-Heyse-Str. 22, 80336 München. Der KJR München-Stadt übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben oder für die Inhalte der verlinkten Seiten. Auf den Inhalt verlinkter Seiten haben wir keinen Einfluss.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Datenschutz

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich in unserem Verteiler angemeldet haben (DSGVO Art 6, Abs. 1.). Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff **Abmelden** an die Versandadresse zurück.